Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 26 (1900)

Heft: 37

Artikel: Es wird kein Pardon gegeben!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-436379

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uergäuliches.

Mofes Stofenzweig : "Bergaien Sie, Berr Grimmelhuber, af ich mocht fragen, ob ich werd' heuer bekommen meinen Waingins, wo doch ift fo a gefegnet Wainjahr?"

Grimmelfinder: "Ja muße Sie, da hammer jet nanig dra conne danke, Sie gfehnd ja und lafet i alle Blattere, ag mer hie umenand ume mit em Waffergins 3'thue hand !"

Die Jungfrau.

Die Jungfrau in dem weißen Kleid, die hab' ich gar gu gern, Sie denkt wie jede feusche Maid: "Ihr Manner bleibt mir fern!" Der Monch gu ihren fugen liegt und ichaut fie ichmachtend an, Dag er den sproden Sinn besiegt, glaubt er als eitler Mann. "Es schmeichelt jeder echten frau, zeigt man Ergebenheit, So meint Berr Eiger, blinzelt ichlau und bleibt an ihrer Seit! Er trägt die Mafe ziemlich hoch und fagt fich felbitbewußt: "Bum Schluß, ich wette, finkt fie doch verliebt mir an die Bruft!" Was später noch geschehen mag, dafür fteh' ich nicht ein, Jedoch bis auf den heut'gen Cag fteht fprode fie allein.

Dom Kasernenplag.

Inftruktor: "Temperli, dond Ihr mir fage, wiemer us de Marfchfolonne wieder i d'Linie dunt?"

Temperli: "Das nud; aber froged Sie nu da herr Eutenant, er weißts ä nüd."

Es wird kein Pardon gegeben!

Ihr Cente giehet luftig ein, gerschneidet die Chinesengöpfe, Sowie JCh auch der Meinung bin: zerfabelt die Chinefenköpfe. 3war wird man revanchieren fich, euch gleichfalls gerne maffacrieren, Jedoch ihr werdet gern für MICH tas Bischen Leben wohl riskieren. Man fann ja doch nicht ewig leben! Darum wird fein Bardon gegeben.

Sowie zu reden JCh beginn', dann icutteln alle ftark die Köpfe. Mein Wort ift Keinem nach dem Sinn, doch das ift MJR egal, ihr Cropfe. Beginn ich meine Rede laut, dann febe überall JCh gabnen. Mur Langeweil', wohin man ichaut und nach dem Schlug muß man fich fehnen Doch red' JCh ruhig weiter eben, bei 21 3 3 wird hein Bardon gegeben.

Derschnäpft.

Der Schachenjoggeli hatte icon lange eine krankliche frau und dabei war fie die meifte Zeit noch häffig und unlydig, wie es etwa nicht felten ift in folden Zuftanden. Joggeli mar ein Mufter von Geduld und Juvortommenbeit feiner munderlichen Cheliebften gegenüber. Immer nahrte er noch die hoffnung, daß es wieder beffer mit ihr werde. Einmal aber, da er ihr auch gar nichts recht machen konnte, fie immer nur feufzte, giftelte und byftete, auch über das unfreundliche Beim im Schachen fich beklagte, da fette er fich zu ihr an's Bett, ftrich ihr fanft mit der hand über das Beficht und fprach:

"Ja, Du heft Recht, my Liebi, u.n.i ha au scho mängist d'ra daicht, wenn der lieb Gott eis von üs fott gu-n-ihm nah, es war de am beste, wenn i wiederum bei gieng i d's Eggiwyl iche."

Briefkasten der Redaktion.



J. M. i. H. Die Sache ist zu lotaler Natur, ermangelt zubem bes nötigen Dumors. Pütz. Sie wurde auch schon an gesungen, für dieses Mal mags noch singehen. — K. L. i. B. Si stand erst stürzlich in den Blättern zu lesen, die Schweiz sie allen Ländern puntto Chescheidungen voraus "um Himalajahöhe"! Wo z. B. Baden 32, hat die Schweiz deren 260, also mehr als das acht fache. Si säßt sich nun allerdings verschieden darüber denken, doch auch wir halten dieses Verhättnis für fein zutes Zeichen. Sie heiraten eben auch Manche J. M. i. H. Die Sache ift zu lofaler gutes Zeichen. Es beieraten eben auch Manche jo leicht, wie man ein Glas Bier trinkt. Uns wundert nur, daß noch nie in unserm verrückten Zeitalter auf Record geweitet worden ist. Man wolle 3: V. in 10 Jahren sich 12 Wal verheiraten und wieder icherben.

Cravates,

billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seiden-

Adolf Grieder & Cie., Zürich. stoffe jeder Art.

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig, Aeltestes Geschäft Zürich's. Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.

Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. Lager in feinen Flaschenweinen

A.-G. der Ofenfabrik Sursee

vormals Weltert & Cie. in Sursee.

Filialen in Zürich, Bern, Luzern. Basel, Lausanne und Genf. Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

Heizöfen

nur eigener bewährter Konstruktion.

Kochherde, Gasherde, Waschherde, Waschtröge, Glätteöfen.

Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896:
Goldene Medaille.

Prospekte gratis. Garantie.

Weltausstellungsbesuchern sowie Touristen

empfehlen wir **Unfallversicherung** gegen Fahrten- und allgemeine Unfälle. Versicherungen für die Dauer einer Woche, von 14 Tagen, drei Wochen, einem Monat u. s. f. zu kleinsten Teilprämien.

Länger laufende Versicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen. An erkannt coulante Schadenregulierung. 38-20 Prospekte und Auskünfte kostenlos.

Basler Lebensversicherungsgesellschaft

Vertreter in allen grössern Ortschaften.